

27 000 Franken für einen guten Zweck

«Wir teilen: Fastenopfer Liechtenstein» sammelt für ein Jugendprojekt in Tansania.

Im Jahr 2016 hat «Wir teilen: Fastenopfer Liechtenstein» das Jugendprojekt «föranand – Gemeinsam für Menschen in Not» lanciert und sammelt seither jedes Jahr mit einer weiterführenden Schule Geld für deren Solidaritätsprojekt. Heuer wurde diese Ehre der Realschule Triesen zuteil, doch leider hat Corona immer wieder die Pläne durchkreuzt. Die geplante Sonderwoche mit einem Frühlingsmarkt an der Schule fiel der Schulschliessung zum Opfer und aufgrund des Schutzkonzeptes entschied man sich im Herbst dazu, die Erzeugnisse an einem Stand am Tresner Dorfmarkt sowie über ein Bestellformular zu verkaufen.

Unter der Federführung von Petra Kaufmann, Lehrerin für Textiles Gestalten, waren die Jugendlichen fleissig und haben viele praktische Dinge wie Einkaufstaschen, Schuh- und Wäschesäcke etc. genäht sowie Leckereien wie Konfitüren, gebrannte Mandeln und so weiter produziert. So kamen letzten Endes 5547 Franken zusammen.



Die Spendenübergabe wurde feierlich zelebriert.

Bild: pd

Mit der Unterstützung des Vereins «Wir teilen: Fastenopfer Liechtenstein» wurde gesamt-haft der tolle Betrag von 27 047

Franken erreicht und alle freuen sich riesig, dass dieser stolze Betrag vollumfänglich dem Jugendprojekt, der von Johanna Sele-

Rutinwa und Switbert Rutinwa Tibandekile geleiteten Viktoria Schools in Tansania, zugute kommt. (pd)